



Ⓩ In Vorbereitung befindet sich Ⓩ

das 6. bis 10. Tausend von
Robert Hohlbaum
Das Vorspiel

Ein Roman aus Österreich

Preis: Geh. M. 4.50, gebd. M. 6.—

Einige Stimmen der Kritik:

„Ein starkes, ein schönes und vor allem ein gut deutsches Buch; allerdings nicht ein Buch für junge Mädchen, denn Hohlbaum greift ohne Fagen und ohne Scheu mit sicherer Hand ins volle, blühende Leben der Jugend, das er uns in farbenreichen Bildern aus dem studentischen Treiben Wiens in der Zeit zwischen dem italienischen Feldzug von 1859 und dem Kriege von 1866 vor Augen führt. . . .“

Mitteilungen des A. S. V. in Wien.

„. . . . Hohlbaum versteht es, farbige Bilder zu entwerfen und in kurzen Zügen Menschen zu zeigen und plastisch wirksam werden zu lassen. Wie gut ist ihm z. B. ein alter verbitterter Achtundvierziger gelungen, den, trotz später Begnadigung, die elf Jahre Kerker, die ihm seine politische Gesinnung eingetragen, niemals veränderten. . . .“

Münchener Neueste Nachrichten.

„. . . . Ein stilles, tiefes Buch voll Poesie und Gemüt. . . . Hohlbaum ist ein Meister des künstlerischen Aufbaues und ein sicherer Beherrscher der Sprache, sodas von seinem neuesten Buche auch in technischer Beziehung nur das Beste zu sagen ist.“

Tagepost, Graz.

„. . . . Hohlbaum versteht es wie kein Zweiter, die brennenden Fragen deutschösterreichischer Politik in ein künstlerisch gewebtes Kleid zu bannen. . . .“

Belgrader Nachrichten.

Jch bitte das Buch, welches gerade in unserer Sturmbewegten Zeit von ganz besonderem Interesse ist, zu verlangen.

Bestellzettel liegt bei.

Leipzig,
 Dezember 1918.

L. Staackmann.

August Scherl & Co. m. b. H.

BERLIN S.W. 68. ZIMMERSTR. 35-41

Ⓩ

Demnächst erscheint

Deutsch-Ostafrikaner

Ein Tropenroman

von

Hugo Erdmann

Der Verfasser, ein genauer Kenner von Land und Leuten, führt uns in das ferne Kolonialreich zu Anfang des Krieges. Er zeigt uns in farbenfrohen Bildern den Glanz und die eigenartige Schönheit der Steppen und Urwälder, der ragenden Berge und der einsamen Siedlungen. Er zeigt uns den unerschrockenen Deutschen an der Spitze seiner Schwarzen, die auch in Kampf und Not dem deutschen Herrn die Treue halten und mit ihm gegen den verräterischen Engländer zu Felde ziehen. Einzelheiten, offenbar aus eigenen Erlebnissen geschöpft, beleuchten die so verschiedenartigen Auffassungen der Engländer und Deutschen über die Behandlung der Neger. Auf diesem Hintergrunde baut sich ein Liebesroman auf, glutvoll wie alles afrikanische Leben und von erschütternder Tragik.

Broschiert M. 2.— ord., M. 1.45 bar

Gebunden M. 4.— ord., M. 3.— bar

Freiexemplar 11/10

Einband des Freiexemplars M. 1.55



1893